



Deutscher Amateur-Radio-Club e.V.

Bundesverband für Amateurfunk in Deutschland – Mitglied der „International Amateur Radio Union“

Bericht
über die
Amateurrat-Versammlung
am 16. und 17. Februar 2002
in Bebra

Inhalt

Amateurrats-Versammlung

am 16. und 17. Februar 2002 in Bebra

	<u>Seite</u>
Einladung zur Versammlung	3
Protokoll über die Versammlung	4
Anlage 1: Teilnehmerlisten	32



Deutscher Amateur-Radio-Club e.V.

Bundesverband für Amateurfunk in Deutschland – Mitglied der „International Amateur Radio Union“

An alle

- * Mitglieder der Mitgliederversammlung (AR),
- * DARC-Vorstand, - Geschäftsleitung,
- * Leiter Red. CQDL, Harry Radke

Infokopie an alle Referenten, Stabsleiter und stellvertretende Distriktvorsitzende
Die Verteilung dieser Einladung erfolgt über die Geschäftsstelle

Amateurratssprecher

Alfred Reichel, DF1QM
Lökenweg 7
D - 45964 Gladbeck
Telefon : 02043- 948601
Telefax : 02043- 41597
eMail : df1qm@darc.de

Gladbeck, den 15.11.2001

Einladung zur Versammlung des Amateurrates am 16. und 17. Februar 2002

Liebe Freunde,

hiermit lade ich zur Versammlung des Amateurrates am 16./17. Februar 2002 ein.

Tagungsort: 36179 Bebra-Weiterode, Hotel Sonnenblick,
Sonnenblick 1, Tel. 06622-931-0, Fax: 06622-931100

Sitzungszeiten: Samstag, den 16.02.2002, 13.30–18.00 Uhr und
Sonntag, den 17.02.2002, 09.00–12.00 Uhr

Am Samstagabend findet um 19.00 Uhr ein gemeinsames Abendessen statt.

Falls Anträge zur Behandlung eingereicht werden, müssen diese spätestens 6 Wochen vor der Versammlung (bis spätestens 05.01.2002) beim DARC-Vorstand über die DARC-Geschäftsstelle eingegangen sein. Nach Möglichkeit sollten Anträge, falls nicht unbedingt erforderlich, zur Hauptversammlung im Mai 2002 eingebracht werden.

Die Anmeldungen bitte direkt an die Geschäftsstelle zurücksenden.

Ich bitte um schriftliche Themenvorschläge für die Versammlung bis spätestens 31. Dezember 2001 an meine Anschrift. Die Tagesordnung versende ich fristgerecht, spätestens vier Wochen vor der Versammlung.

Vy 73

im Org. gez.
Alfred Reichel, DF1QM
AR-Sprecher

Anlage: Anmeldeformular

PROTOKOLL

Amateurrats-Versammlung am 16. und 17. Februar 2002 in Bebra

Versammlungsort: Hotel Sonnenblick
in 36179 Bebra-Weiterode

Versammlungszeiten: Samstag, 16. Februar 2002:
13:30 Uhr bis 18:00 Uhr:
Öffentliche Versammlung

Sonntag, 17. Februar 2002:
9:00 Uhr bis 12:00 Uhr:
Öffentliche Versammlung

Teilnehmer siehe Teilnehmerlisten (Anlage 1)

Tagesordnung

1. Begrüßung durch den AR-Sprecher
2. Wahl des Versammlungsleiters und des Protokollführers
3. Eröffnung der Versammlung, Feststellung der Stimmenzahl
4. Genehmigung des Protokolls der Herbstmitgliederversammlung am 29./30. September 2001 in Kaiserslautern
5. Kurzberichte des DARC-Vorstandes
 - Einleitung (DL9KCX)
 - Projekte (kurze Statusberichte)
 - a. Vorbereitungen zur IARU-Region-1-Konferenz 2002 (DL3KWF)
 - b. Informationsverarbeitung (DO1KXL)
 - c. Koordination von automatisch arbeitenden Stationen (DL3OAP/DL4EBK)
 - d. Mitgliedergewinnung (DL1YFF)
6. Statusbericht zum Projekt SSP-3 (DB4DL, Projektleiter)
7. Bericht der AG CW/WRC 2003, Mitgliederumfrage (DL9KCX/DF1QM)
8. Entwicklung der Clubfinanzen (DO1KXL)
9. Mitgliederentwicklung im DARC; Grundsatzdiskussion (alle)
10. Mitgliederversammlungen ab 2003;
terminliche Einordnung, neue Schwerpunkte (DF1QM)
11. Wahl/Bestätigung der Koordinatoren
für die Bearbeitung der Anträge zur HV 02
12. Allgemeine Aussprache

Samstag, 16. Februar 2002

Die Versammlung beginnt 13:30 Uhr.

Tagesordnungspunkt 1: Begrüßung durch den Amateurrats-Sprecher
Alfred Reichel, DF1QM

Der Amateurrats-Sprecher Alfred Reichel, DF1QM, heißt die Teilnehmer und Gäste herzlich willkommen. Besonders begrüßt er den neuen Distriktsvorsitzenden von Berlin (D), Peter Zenker, DL2FI.

Tagesordnungspunkt 2: Wahl des Versammlungsleiters und des Protokollführers

Alfred Reichel, DF1QM, wird einstimmig zum Versammlungsleiter, Harry Radke, DB2HR, einstimmig zum Protokollführer gewählt.

Tagesordnungspunkt 3: Eröffnung der Versammlung,
Feststellung der Stimmenzahl

Versammlungsleiter Alfred Reichel, DF1QM, stellt fest, dass zu dieser Versammlung mit Schreiben vom 20. November 2001 eingeladen sowie die Tagesordnung mit Schreiben vom 10. Januar 2002 verschickt wurden. Er stellt die fristgerechte Einberufung fest.

Durch die stellvertretenden Distriktsvorsitzenden werden vertreten der Distrikt Hamburg durch OM Dieter Krannig, DL4HO, der Distrikt Westfalen-Nord durch OM Bernhard Wächter, DF9ED, und der Distrikt Saar, durch OM Karlheinz Felten, DL8BO. Der VFDB ist durch seinen 2. Vorsitzenden Holger Thomsen, DB6KH, vertreten.

Die Feststellung der Stimmenanzahl ergibt, dass alle Distrikte vertreten sind und die Stimmenanzahl bei 91 liegt.

Die Versammlung ist beschlussfähig.

Tagesordnungspunkt 4: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung
vom 29./30. September 2001 in Kaiserslautern

Der Versammlungsleiter stellt fest, dass das Protokoll termingerecht verteilt wurde.

Es gibt keine Einwände oder Änderungswünsche.

Beschluss: 84 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 7 Enthaltungen

Das Protokoll ist genehmigt.

Tagesordnungspunkt 5: Berichte des DARC-Vorstandes

Der Vorsitzende Jochen Hindrichs, DL9KCX, gibt seinen Bericht für den Zeitraum 30. September 2001 bis 16. Februar 2002 ab.

Er führt aus, dass er einen Statusbericht über die laufenden Geschäfte vorträgt und eine ausführliche Berichterstattung im Geschäftsbericht des Vorstandes zur Hauptversammlung im Mai erfolgen werde.

Der Vorstand habe sich im Berichtszeitraum im Wesentlichen beschäftigt mit

- der Planung und Umsetzung der Mitgliederumfrage zum Thema „CW als Kriterium zur Zulassung zum Kurzwellenfunk
- dem Kick-Off der Taskforces und der Einrichtung weiterer Taskforce
- dem DARC Verlag (soweit mit Beiratsfunktionen betroffen)
- Verhandlungen mit der RegTP über anstehende Probleme

Planung und Umsetzung der Mitgliederumfrage zu CW

In einer gemischten Arbeitsgruppensitzung von Vertretern des Amateurrats, der Referenten, Stäbe und des Vorstandes am 8. Dezember 2001 wurde festgelegt, dass eine Meinungsbildung des DARC zur Thematik „CW als Zugangsberechtigung zu KW“ im Wege einer Mitgliederumfrage erfolgen soll. Der Amateurrat war eingebunden und wurde über Zwischenergebnisse und das Endergebnis zeitnah unterrichtet ...

Kick-Off der eingerichteten Taskforces und der Einrichtung weiterer Taskforces

Die ersten Kick-Off-Veranstaltungen der eingerichteten Taskforces haben im Berichtszeitraum stattgefunden, und zwar gab es konstituierende Sitzungen am 26.1.2002 der Taskforce mit dem Schwerpunkt „SSP 3“ und am 2.2.2002 der Taskforce „Mitgliedergewinnung“.

Vorstandsmitglied Hardy Zenker, DL3KWF, hat den Mitgliedern des Amateurrates am 7.1.2002 ausführliche Unterlagen der Taskforce „Vorbereitung der IARU-Region-1-Tagung 2002“ zum Sachstand zur Verfügung gestellt.

Am 24.1.2002 konstituierte sich die Taskforce „Koordinierung automatischer Stationen“.

Am 9.2.2001 fand ein Grundsatzgespräch zwischen DARC e.V. (vertreten durch GF, Vorstand, Betriebsrat) und DARC-Verlag (vertreten durch GF und Beirat) über Synergien und Möglichkeiten intensiverer Zusammenarbeit statt. Die beiden Geschäftsführer und Harry Radke haben den Auftrag erhalten, bis zum Vortage der Vorstandssitzung in Kassel am 13.4.2001 ein Konzept zu erarbeiten.

Der Vorstand habe am 6.1.2002 festgelegt, dass die Redaktion der CQ DL ein Konzept vorlegen sollte. Damit werde das Profil der Zeitschrift geschärft. Der CQ DL-Ausschuss sei einbezogen.

Der Vorstand hat ferner eine Taskforce neu eingerichtet zum Thema der „Koordinierung automatischer Stationen“. Des Weiteren sei beabsichtigt, mit der RegTP nochmals das Thema „Abnahme von Amateurfunkprüfungen“ aufzugreifen und damit an Ansätze eines Vorgängervorstandes unter Federführung von Rolf Kadau, DJ7CH, Anfang der 90er Jahre anzuknüpfen.

Die Weiterentwicklung digitaler Übertragungsarten wurde weiterverfolgt. Konkret wurden mit der Universität Wuppertal und dem DARC-Verlag Möglichkeiten besprochen, die DATV-Entwicklungen der letzten drei Jahre zum Abschluss zu bringen und Fertigmodule über den DARC-Verlag an Interessenten zu vertreiben. Allerdings ist es so, dass seitens des Entwicklers immer noch wesentliche Bauteilespezifikationen fehlen, sodass es für den DARC-Verlag derzeit nicht möglich ist, eine vertretbare unternehmerische Entscheidung, das Projekt zu vermarkten, zu treffen.

Das für den Amateurfunk essentielle Gebiet „Technik“ ist nicht nur in der CQ DL, sondern auch von den Fachreferaten, also: VUS, HF, Zukunftstechnologien und Öffentlichkeitsarbeit deutlich in den Mittelpunkt zu rücken. Unser neu eingesetzter Referent für Zukunftstechnologien, Dr. Herbert Hüster, müsse eingewiesen werden. Es reiche nicht einfach aus, ihm eine Taskforce zuzuweisen, intensive Vorgespräche unter Federführung des Tandems Hans-Jörg Unglaub/Dr. Walter Schlink sind vorab unabdingbar. Danach ist eine Taskforce mit entsprechender Zielsetzung zu bilden: Wenn dem Hobby die Inhalte verloren gingen, gehen ihm auch die Interessenten und Anhänger verloren. Die Referate Öffentlichkeitsarbeit, VUS und

HF sind deshalb zu beteiligen.

DARC-Verlag

Der negative Trend in der Mitgliederentwicklung und die rückläufigen Umsätze des Fachhandels im Amateurfunk wirken sich auch auf unser Tochterunternehmen, die DARC Verlag GmbH, merklich aus. Das Anzeigengeschäft bleibt hinter den Erwartungen erheblich zurück. Auf der anderen Seite stehen verbesserte Umsätze im Verkauf von Büchern und Software. Diese Umsatzzuwächse konnten aber die Rückgänge im Anzeigenbereich nicht vollständig kompensieren, zumal auch die Anzahl der ins Ausland verkauften CQ DL-Abonnements erneut stark rückläufig ist. Auf diese Entwicklung hat der Beirat des Verlages gemeinsam mit der Geschäftsführung reagiert und Maßnahmen eingeleitet.

In der Diskussion haben Peter Dietrich, DJ3OI, und Ludwig Kalle, DJ4VF, Fragen zur CQ DL und zur Amateurfunkprüfung.

Das Vorstandsmitglied Helmut Visarius, DO1KXL, trägt seinen Bericht vor.

Nachfragen auf der Hauptversammlung in Kaiserlautern seien schriftlich beantwortet worden.

Protokollversand von AR-Tagungen:

In Kaiserlautern wurde zum Protokollversand eine Absprache getroffen. Der Distriktsvorsitzenden, der stellvertretende Vorsitzende sowie der Verbindungsbeauftragten erhalten das Protokoll automatisch zugestellt. Alle anderen Mitglieder und Mitarbeiter der Distriktsvorstände hätten eine Holpflicht. Nachfrage: Soll es bei dieser Regelung bleiben?

Offen geblieben: Meldung der OV-Konten:

Es gäbe unterschiedliche Auffassungen: Sollen die Distrikte die Konto-Aufstellung nach Ortsverbänden aufgeschlüsselt oder lediglich die Gesamtsumme an die Geschäftsstelle melden. Die folgenden Distrikte haben die Kassenstände ihrer Ortsverbände für das Jahr 2000 immer noch nicht gemeldet: D, G, H, K, R und X. Meldeschluss hierzu war der 30.9.2001! Er bittet nunmehr dringend, diese Meldungen einzureichen.

Die äußere Form der Meldungen genüge keinesfalls den steuerlichen Erfordernissen. Nach Rücksprache mit dem Steuerberater sind folgende Angaben für jeden OV (gemäß unserer Absprache mit dem Finanzamt erforderlich: Betrag zum Stichtag, Freistellungsantrag Ja/Nein, Steuernummer (falls vorhanden), zuständiges Finanzamt. Die Geschäftsstelle werde in den nächsten Wochen hierfür ein geeignetes Excel-Formular versenden.

SPAM-Mails

Wenn uns die E-Mail-Adresse eines Versenders von SPAM bekannt ist, werde diese Email Adresse gesperrt; der DARC-Server nimmt von dieser Anschrift dann keine E-Mails mehr an. Im Internet sei auch für Mitglieder die Möglichkeit geschaffen, Spammer direkt per Online-Formular dem Stab IT/WWW zu melden. Gleichzeitig werde der Provider des Versenders um Sperrung bzw. weitere Maßnahmen gebeten, damit sichergestellt ist, den Spammer unwirksam zu machen. Antwortet dieser Provider auf mehrere Anfragen nicht, werde dieser Provider vollständig ausgesperrt, von diesem könne dann keine Post mehr über den DARC-Server versandt werden.

Laut der Stellungnahme der Juristischen Verbandsbetreuung haben wir alle technisch verfügbaren Mittel einzusetzen, um unsere User vor Spam, insbesondere der damit meist betriebenen Werbung für Pornographie, zu schützen. Dieser Pflicht ist leider manchmal nur dadurch nachzukommen, dass wir ganze Provider, auch sehr große, wie etwa Yahoo, vollständig sperren, weil diese Provider nicht selbst gegen Spammer vorgehen. Gerade über Yahoo haben uns in den vergangenen Monaten täglich Hunderte von E-Mails, zumeist mit pornographischem Inhalt, erreicht. Dem Vorstand liegen weit über hundert Beschwerden gegen diesen Spam, aber bisher nur vier Beschwerden gegen die Praxis, auch Domains auszuschließen, vor ...

Auszahlung Ausbildungszuschuss

Es liegen von 19 Ortsverbänden für 307 Mitglieder Anträge vor, wovon wieder nicht allen Anträgen statt gegeben werden könne, weil die Eintrittsdaten bereits 1996,1997 oder 1998 sind oder die Mitglieder bereits wieder ausgetreten sind. Auch bisher abgelehnte Anträge werden zurzeit auf Zutreffen der Antragsvoraussetzungen wiederum überprüft. Die Auszahlung beginnt ab der 7. Kalenderwoche.

Jahresabschluss 2001

Die Arbeiten am Jahresabschluss 2001 laufen ohne Probleme und gehen zügig voran. Das Bilanzgespräch 2001 mit dem Steuerberater in Kassel ist terminiert. Zu dieser Besprechung sei auch der Vorsitzende des Haushaltsausschusses eingeladen.

Den bereits im Monatsbericht Dezember veröffentlichten Zahlen ist zu entnehmen, dass bis auf eine Kostenstelle alle anderen zumeist nicht nur die Etats eingehalten, sondern mit zum Teil erheblichen Einsparungen abgeschlossen haben.

	Plan	Ist
Summe Ausgaben	6.183.900	5.758.205,43
Summe Einnahmen	6.183.900	6.224.043,25
Minderausgaben		465.837,82

Bereits bekannte Nachträge

Zum ordentlichen Abschluss des letzten Haushaltjahres sind noch Nachträge, die ich absprachegemäß erst zur Hauptversammlung im Mai vorlegen werde, erforderlich.

DARC-Mitgliederstatistik

Die DARC-Mitgliederstatistik wurde Anfang des Jahres in einer neuen und erweiterten Form versandt. Somit ist nun sichergestellt, dass die von den Distriktvorsitzenden unterschiedlich gehandhabten Stichtagsbetrachtungen keine Probleme mehr bereiten. Derzeit wird an einer für OVVs zufriedenstellenden Lösung in Bezug auf Mitgliederlisten gearbeitet, da wieder Beschwerden von OVVs eingingen.

Monatsbericht der Geschäftsstelle

Mit dem Monatsbericht der Geschäftsstelle, der auch eine aktuelle Mitgliederstatistik enthält, ist ein zuverlässiges und mittlerweile auch bewährtes Controlling- und Informationsinstrument entstanden. Dieser Bericht liegt dem Vorstand, dem AR-Sprecher, dem Haushaltsausschuss und den Rechnungsprüfern jeweils bis zum 15. des Folgemonats vor.

Haushalt- und Finanz-Ordnung des DARC

Die Arbeiten an der Haushalt- und Finanz-Ordnung sind in guter und freundschaftlicher Zusammenarbeit zwischen Haushaltsausschuss und Vorstand zum Abschluss gebracht worden und haben dem Satzungsausschuss bereits vorgelegen.

Umfrage „Defizite im AFZ“

Die Umfrage des Vorstandes auf „Defizite im AFZ“ befindet sich in der Auswertung. Die Ergebnisse werde ich – wie vereinbart – zuerst mit dem AR-Sprecher vertraulich durchgehen. Vorab kann ich jedoch mitteilen, dass einigen der vorgetragenen Beschwerden schon abgeholfen wurde.

Geschäftsstelle-Intranet-Infosystem

Der Ausbau des in Eigeninitiative von Dietmar Austermühl, DL1ZAX, entwickelten Intranet-gestützten geschäftsstelleninternen Infosystems geht zügig weiter. Dieses System soll nach Fertigstellung jedem Mitarbeiter der Geschäftsstelle ermöglichen, den größten Teil, der Mitgliederanfragen durch vorformulierte Antworten direkt auf telefonischem Wege erledigen zu können – ähnlich wie in einem Call-Center.

History in der DAS-Datenbank

Laut Auskunft der zuständigen Mitarbeiterin sind ca. 50 % des zu bearbeitenden Datenbestandes erfasst.

Personal

Es gab zwei Umsetzungen von Sachbearbeiterinnen. Die Stelle des Sachbearbeiters EDV wird am 18.2.02 wiederum neu besetzt. Mit dem neuen Betriebsrat habe ich mich bisher einmal getroffen und war über die Mitteilung erfreut, dass es im Großen und Ganzen keine nennenswerten Konflikte gibt. Wir haben vereinbart, dass wir uns künftig alle zwei Monate zusammensetzen wollen.

ISO 9001-Zertifizierung

Die Geschäftsstelle wird sich nach einem schriftlichen VO-Beschluss vom 6.1.2002 ISO-zertifizieren. Einen ersten Bericht werde ich auf der HV im Mai vorlegen.

Zusammenarbeit mit dem DARC-Verlag

Es fand eine erste gemeinsame Besprechung der beiden Geschäftsführer statt. Die Ergebnisse betrachten einen ersten, aber nicht sehr ermutigenden Anfang.

Mittel- und langfristige Finanzplanung des DARC e.V.

Gemeinsam mit dem Sprecher des Haushaltsausschusses habe ich mich zur Erarbeitung einer mittel- und langfristigen Finanzplanung des DARC e.V. auf einen Zeitrahmen geeinigt. Wir haben vor, hier zügig bis zur nächsten gemeinsamen Sitzung von Ausschuss und Vorstand einen Entwurf zu erarbeiten. Grundlegendes Zahlenmaterial dazu werde ich Euch nachher in meinem kurzen Statement vorlegen.

Taskforce Verbandstruktur und Informationsverarbeitung

Am Rande einer DARC-Veranstaltung Ende des letzten Jahres habe ich Jochen Hindrichs, DL9KCX, und Alfred Reichel, DF1QM, absprachegemäß über die bisherigen Ergebnisse meiner Vorarbeiten informiert. Dabei sind wir zu der Überzeugung gekommen, dass der Arbeitsauftrag für dieses Projekt erheblich weiter gefasst werden muss als ursprünglich geplant: Wir haben deshalb beschlossen, den Projektgegenstand auf „Verbandstruktur und Informationsverarbeitung“ zu erweitern. Hierzu traf sich die Arbeitsgruppe zu einer ersten Sitzung, die der Vorbereitung des Kick-Off Meetings dient am 9.2. in Köln, die Teilnehmer waren Thomas Beiderwieden, DL3EL; Bernd Häfner, DB4DL; Jochen Hindrichs, DL9KCX, Heinz Kamper, DK4EI, Harry Radke, DB2HR; Alfred Reichel, DF1QM; Jürgen Sapara, DH9JS, und ich. Die Projektleitung haben Alfred Reichel und Jochen Hindrichs übernommen.

Wichtigster Arbeitsauftrag war die Anforderung an beide Geschäftsführer, bis zum 12.4. ein Grundlagenpapier auf Basis von zu erwartenden Synergien aus verstärkter Zusammenarbeit zu erarbeiten. Weiteres hierzu werden wir in einer Vorstands-Info mitteilen.

DARC-Server

Zum DARC-Server gibt es zu berichten, dass wir weiterhin in allen Bereichen zulegen. Insbesondere die Anzahl der vertretenen OV's und Email4all, wo sich inzwischen ca. 10.000 Mitglieder eingetragen haben. Am ersten März-Wochenende trifft sich der Stab IT/WWW zu einer Arbeitssitzung. Die Zusammenarbeit von DARC-Server und GS-EDV entwickelt sich weiterhin positiv. Nachdem unser bisheriger Provider „Neue Medien“ in Bonn uns bereits zu Beginn des Jahres 2001 mitgeteilt hatte, dass er wegen einer innerbetrieblichen Umstellung seinen Geschäftsbereich Providing aufgeben werde, arbeiten wir daran, die uns damals von

Neue Medien entwickelte Serverstruktur den jetzigen Erfordernissen anzupassen, insbesondere dort eingesetzte Scripte und Programme durch Eigenentwicklungen zu ersetzen. Sowohl die Eigenwerbung des DARC-Verlages als auch die Online-Veröffentlichung der Kleinanzeigen der CQ DL im DARC-Funkmarkt, verbunden mit der Möglichkeit, Kleinanzeigen direkt online auf unserem Server aufzugeben, sind sehr erfolgreich. Jedoch vermisse ich Engagement und Initiative bei der weiteren Vermarktung unseres Servers. Die Bewerbung mit Fremdwerbung ist schlicht mangelhaft. Hier muss noch sehr viel getan werden. Nach einem halben Jahr Zusammenarbeit mit unserem neuen Provider BICOS in Bielefeld kann ich ein erstes Resümee ziehen: Nicht nur das Alltagsgeschäft läuft sehr zufriedenstellend, der uns gewährte Support und die geleistete Beratung sind ausgezeichnet. Ferner hatten wir leider schon Gelegenheit, das technische Know-how der Mitarbeiter unseres Providers zu testen: Kurz nach Inbetriebnahme des neuen Servers fiel das raid array vollständig aus, unser Mailserver war ebenfalls offline: innerhalb einer Stunde war der Controller ausgetauscht, die Fallbacksysteme von BICOS hatten einen Verlust von E-Mails vollständig verhindert.

In der Diskussion wird das von Helmut Visarius, DO1KXL, vorgeschlagene Verfahren zum Protokollversand ebenso bestätigt wie das beschriebene Verfahren gegenüber Spam-Verbreitern.

Bernd Schneider, DB3PA, beschreibt die Auswirkungen im Distrikt Hessen, die das Sperren aller Yahoo-User wegen Spam hatte. Er schlägt vor, dass der Absender einer gesperrten Adresse automatisch eine Mail bekommt, dass er und warum er gesperrt ist.

Helmut Visarius bietet an darüber nachzudenken, ob die Lösung ähnlich den Deutschland-Rundspruch in den Distrikten zur Verfügung gestellt werden kann.

Lutz Kalle verweist darauf hin, dass es in der kommenden AR-Versammlung im Mai keine Berichterstattung geben wird zur mittel- und langfristigen Finanzplanung, da die Arbeitsgruppe erst hinterher tagt.

Alfred Reichel informiert, dass die Empfänger der Monatsberichte mit aktuellem Finanzstand zum Ende des Vormonats und aktuellem Mitgliederstand durch die AR-Tagung in Kaiserslautern eingeschränkt wurde auf Mitglieder des Vorstands, des Haushaltsausschusses, den AR-Sprecher. Wer diese Unterlagen außerdem erhalten wolle, möge sich bei Frau Gautsche melden.

Das Vorstandsmitglied Hans Jörg Unglaub, DL4EBK, trägt seinen Bericht vor.

Powerline Communication (PLC)

Vielen Veröffentlichungen ist zu entnehmen, dass PLC als Datentransfer auf Leitern wohl für die Energieversorgungsunternehmen wie auch für die Modemhersteller zu einem Problem geworden ist. Die massive, konstruktive Aufklärung des PLC-Kunden auch durch den DARC, die penible Durchforstung der technischen Vorgaben der Hersteller, aber auch der rechtlichen Vorschriften der Behörden, hat doch eine Fülle von Unwegsamkeiten aufgezeigt, so dass berechtigte Zweifel an der euphorischen Taktik der Befürworter besteht. Es hat jedenfalls dazu geführt, dass die großflächige Verbreitung in DL stagniert. Vorsorglich hat der DARC eine Messmöglichkeit, gemeinsam mit der Hochschule Jena, OM Manfred Schmidt, DL1ATA, installiert ... Trotz allem bleibt PLC, respektive die NB 30, für die Funkamateure, auch innerhalb Europas, ein Thema ...

Digitales ATV

Vier Veranstaltungen waren im Berichtszeitraum der Entwicklungstechnik der Betriebsart digitales ATV (DATV) gewidmet. Bekannt ist, dass vier Distrikte, L, R, G und O sich der zukunftsweisenden Technik des digitalen ATV in den Frequenzbereichen 23 cm und 70 cm zugewendet haben. Sie verfolgen, gemeinsam mit der Universität Wuppertal, unter Federführung von OM Kraus, DJ8DW, das Ziel, im Besonderen das 70-cm-Band zu beleben. Über einige Jahre hinaus wurden drei Generationen von Sendern und Empfängern entwickelt, aber schlussendlich nicht zur erwarteten Marktreife gebracht. Seit dem 18.10.2001 begleite ich nun diese Entwicklung und hoffe, trotz erheblicher Schwierigkeiten bei der Umsetzung der theoretischen Erkenntnisse in eine praktische Verfügbarkeit für einen großen Kreis von Funkamateuren, baldmöglichst zu einem positiven Ergebnis zu kommen.

Feldversuche im Raum Köln, auf 23 cm, sind bereits erfolgreich durchgeführt worden. Lediglich im 70 cm Band gibt es z. Z. noch Probleme auf der Empfängerseite, wie teilweise noch auf der Senderseite. Große Bemühungen einzelner DATV-Experten sind aber bereits in den Distrikten Ruhrgebiet und Westfalen-Süd im Gange.

Runder Tisch Amateurfunk (RTA)

Als RTA-Vorsitzender besuchte ich gemeinsam mit Frau Hildebrandt (DARC-Geschäftsstelle/Geschäftsführerin des RTA), aber auch zeitweise mit OM Walter Schlink, DL3OAP, vier Sitzungen bei der Behörde. Am 22. Oktober vergangenen Jahres gab es ein Gespräch beim Bundesministerium für Umweltschutz (BMU), um das sich der RTA selbst bemüht hatte. Thematisiert worden war durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) die künftige EMVU-Regelung für Amateurfunkanlagen, wo jedoch das BMU im Vorfeld bereits Vorgaben gemacht hatte. In Vorstandsinfos ist darüber berichtet worden.

Darauf folgte am 22.11.01 die dritte AK2-Sitzung in Darmstadt. Der AK 2 befasst sich mit der Vorbereitung zur Weltnachrichtenkonferenz 2003, wobei die für den Amateurfunk relevanten Themen des S25, S19 und der S1 sind. Vordergründig steht dort, wie in den Sitzungen zuvor, der S1 mit der Frage zu CW als Zugangsvoraussetzung zur Kurzwelle, auf der Tagesordnung. Die Position des DARC findet allerdings bei unserer Behörde nicht so das rechte Gehör. Die Statements aus den eigenen Reihen waren allerorts nicht zu überhören.

Zum 13.1.2002 hatte ich zu einer RTA-Sitzung nach Baunatal eingeladen. Die Vertreter der Mitgliedsverbände diskutierten u. a. über die Vergabe der Rufzeichen mit einstelligem Suffix und den Einbau von Funkgeräten in KFZ. Zu beiden Themen sind schriftliche Anfragen an die Behörde gegangen. Über die Inhalte informierten jeweils Vorstandsinfos. Weiterhin wurde über Abnahmen von Amateurfunkprüfungen durch DARC/VFDB, wie über einen Vorschlag der AATiS zur Festlegung von Frequenzbereichen für Klein- und Kleinstbaken diskutiert. Auch hier gingen entsprechende Anschreiben an die Regulierungsbehörde mit der Bitte um Kommentierung.

Am 18.1.02 fand dann in Mainz ein Gespräch statt zwischen BMWi, RegTP und RTA. Eingeladen hatte das BMWi als federführende Behörde für die zu erwartende Amateurfunkverordnung. Insgesamt verlief das Gespräch äußerst konstruktiv und positiv. Es konnten einige Annäherungen erzielt werden. Die Behörden ließen im übrigen keinen Zweifel am Vertretungsanspruch des RTA angesichts der Anzahl der von ihm vertretenen Funkamateure.

Diskutiert wurde Koordinierung automatisch arbeitender Stationen, Benennung des Verantwortlichen bei fernbedienten Stationen, Missbräuche auf Relais, Amateurfunk-Verbindungen mit dem Internet, wie Amateurfunkberechtigung für die Klasse 2 und 3. Herr Martin vom BMWi machte deutlich, dass die Amateurfunkverordnung Vorrang vor anderen Dingen habe, und er einen Abschlussbericht der Arbeitsgruppe (Amateurfunkverordnung) bis März 02 abzugeben habe. Die Amateurfunkverordnung werde dann aber noch vor der Veröffentlichung mit dem RTA abgestimmt.

Auf das Thema Missbräuche auf den Relais möchte ich, der Brisanz wegen, speziell eingehen. Zumal es ja auch mit der Mitgliederbewegung in unserem Verband, eng verbunden scheint. Einigkeit gab es unter den Gesprächsteilnehmern darüber, dass die teilweise auf den Sprachrelais herrschenden Zustände im Sinne einer negativen Öffentlichkeitswirkung für den Amateurfunk, nicht hinzunehmen sind. Die Behörde (RegTP) führte allerdings aus, sie sei keine Amateurfunkpolizei und der Personalbedarf reiche nicht aus. Auch gäbe es Beweisschwierigkeiten und keine Betretungsrechte auf private Grundstücke. Wir wiederholten

unsere Argumente aus der Vergangenheit, wie beispielsweise die Zuständigkeit der RegTP zur Überwachung des Amateurfunkgesetzes gemäß § 10 AFuG. Das BMWi wies zusätzlich auf die Verantwortung jeder Behörde hin, strafbare Handlungen oder Äußerungen, die ihr zur Kenntnis gelangen, an die entsprechenden zuständigen Behörden weiterzuleiten. Wir hatten den Eindruck, dass BMWi sei da eher unserer Meinung. Die Diskussion führte aber nicht zu einem positiven Ergebnis, da die RegTP an dieser Stelle blockte. Dieses Blocken wird aber noch mal zum Anlass genommen, kurzfristig in den nächsten Tagen einen erneuten, schriftlichen Vorstoß zu nehmen. (Vorstandsinfo und Brief an Dr. Berger, BMWiT).

CW-Umfrage

Aus den Ergebnissen der AK2- Sitzungen, aus unserer Position zu CW bei der nationalen Gruppe und der recht unscharfen Interpretation der CW-Situation in der IARU-Region 1, ergab sich der Entschluss des DARC-Vorstandes, gemeinsam mit dem AR, eine klare Stellungnahme zu dem Thema, von den DARC-Mitgliedern zu erfahren. Daraus entstand dann die AG/CW. Die AG/CW erarbeitete im Vorfeld die Kriterien, deren Extrakt jeder in seiner CQ DL 2/2002, vorgefunden hat. Danach fanden sowohl in der Geschäftsstelle am 11.1.02 und am 20.1.02 bei zwei Notaren in Baunatal informelle Gespräche zum Prozedere der Mitgliederbefragung statt. Meine Aktivitäten wurden dort von Frau Hildebrandt begleitet.

Projekt Koordinierung automatisch arbeitender Stationen

Wie in Kaiserslautern angekündigt, habe ich mir zur Aufgabe gestellt, DL3OAP wird dabei unterstützend wirken, die seit Jahren unbefriedigende Situation auf dem Sektor der Koordinierung automatisch arbeitender Stationen auf den Prüfstand zu stellen. Der „Kick off“ fand am 24.1.2002 in Baunatal statt. Ziel des Projektes ist, zwischen der Regulierungsbehörde und dem DARC in adäquater Aufgabenteilung, gemeinsam die Koordinierung automatisch arbeitender Stationen vorzunehmen. Dabei ist daran gedacht, eine Datenbank mit benutzerfreundlicher Oberfläche an zentraler Stelle, z. B. AFZ, zu installieren und zu pflegen. Mit Zugriffsmöglichkeit der Distrikts-VUS-Referenten, allerdings aber auch mit der Zugriffsmöglichkeit für die RegTP. Bei diesem Kick off arbeiten sehr engagiert die OM Fischer, DF7VX, Lorenz, DC9LK, Oetjen, DH6XS, und Schreier, DG4CWS, mit.

In der Vorstandsinfo und im Protokoll ist eingehend die weitere Vorgehensweise beschrieben, einschließlich terminierter Eckpfeiler.

Diverses

Am 23. und 24.10.2001 nahm ich mit OM Häfner, DB4DL, und OM Bartels, DL1YFF, stellvertretend für Jochen Hinrichs, DL9KCX, an einem Messegespräch in Friedrichshafen teil. Ein Protokoll dieser Veranstaltung liegt vor, so dass ich nicht auf Details eingehen muss.

Zwischenzeitlich gab es am 2.11.01 in Bad Berka eine EMV-Referatstagung, an der ich als zuständiges Vorstandsmitglied teilnahm. Aus aktuellem Anlass, Verschiebung des Abgabetermins der Selbsterklärung im Zusammenhang mit Tagungen des Gremiums K764 zum Thema Herzschrittmachergrenzwerte und der Studie der CETECOM, nahm ebenfalls OM Schlink, DL3OAP, an der Tagung teil.

In der Diskussion schlägt Peter Dietrich, DJ3OI, vor, eine PLC-Messaktion zu starten; in seinem Bereich wurde eine Schule mit PLC ausgerüstet und in Betrieb genommen. Hans Jörg Unglaub, DL4EBK, informiert, dass eine abgesprochene PLC-Messung im Bereich Elwangen kurzfristig abgesagt wurde. Dr. Walter Schlink, DL3OAP, macht darauf aufmerksam, die Nutzungsbestimmung 30 im Auge zu behalten. Er gehe davon aus, dass die Bundesrepublik Deutschland aufgefordert werden wird von der EU, diese NB 30 zurückzuziehen. Die Gruppe derer, die die Werte der NB 30 heruntersetzen möchten, sei relativ groß.

Günter Lorenz, DC9LK, er meint, dass die RegTP hoheitliche Aufgaben nicht abgeben werde. Er hielte es für wichtig, statt dem bisherigen Wort „Vorkoordinierung“ das Wort „Verträglichkeitsprüfung“ zu verwenden. Dr. Walter Schlink, DL3OAP, unterstützt das. Es bestehe inzwischen kein Zweifel mehr daran, dass der DARC diese Verträglichkeitsprüfung machen werde.

Das Vorstandsmitglied Dr. Walter Schlink, DL3OAP, gibt seinen Bericht ab.

Noch im vergangenen Jahr ist der neue Teil 3-1 der DIN 0848 beschlossen worden. Zur Erinnerung: In diesem neuen Teil wird für den Schutz der Herzschrittmacherträger eine Lastenteilung von 95 % zu 5 % vorgenommen. Die Felderzeuger schützen 95 % der HSM-Träger. Die restlichen 5 % der HSM-Träger erhalten ihren Schutz durch entsprechende Aktivitäten des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG). Hierzu ist das BMG grundsätzlich bereit.

Am 4.2.2002 ist dann von der DKE beschlossen worden, diesen neuen Teil 3-1 als Gelbdruck freizugeben. D.h., dieser Teil wird spätestens im Mai als Gelbdruck vorliegen, und er wird dann drei Monate zur Einspruchnahme ausliegen.

Unabhängig davon, ob es Einsprüche zu diesem Gelbdruck geben wird oder nicht, werden aus heutiger Sicht die Ergebnisse des Gelbdruckes wohl nicht sehr kurzfristig zur Anwendung kommen. Das BMG hat nämlich in einer ersten Stellungnahme zum neuen Teil 3-1 angemahnt, dass dieses Schutzkonzept erst dann angewendet werden kann, wenn die 5 % der empfindlichen HSM-Träger bekannt sind. Für die dafür notwendige Recherche wird das BMG das Bundesamt für Arzneimittel und Medizinprodukte beauftragen.

Diese zunächst betrübliche Aussicht auf baldige neue Grenzwerte für Herzschrittmacher wird allerdings dadurch relativiert, dass das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWiT) auf Grund des enormen Druckes geneigt ist, in die in diesem Jahr zu erwartende neue Verordnung die Grenzwerte des „Rosadrucks“ (DIN 0848, Teil 3-1/A1) aufzunehmen. Dies war auf der letzten DKE-Sitzung in München zu erfahren.

Jedenfalls ist dies ein enormer Erfolg für die DKE aber auch für den DARC. Die überwiegende Zahl der Funkamateure wird mit den „Rosadruckwerten“ speziell auf den langwelligen Bändern (160 m bis 40 m) keine Probleme mehr haben. Zur Hauptversammlung im Mai kann ich hierzu sicherlich genaueres berichten.

In der Diskussion berichtet Bernhard Arndt, DF4NR, dass es international Bestrebungen gebe, auf der Langwelle, von 9 kHz bis 150 kHz, Grenzwerte einzuführen und Deutschland dieses verweigert habe. Dr. Walter Schlink, DL3OAP, schließt noch an, dass die 26. Bundesmissionsschutzverordnung in diesem Jahr nicht novelliert werde.

Das Vorstandsmitglied Hans-Jürgen Bartels, DL1YFF, trägt seinen Bericht vor.

Anfang November nahm ich die Gelegenheit wahr, das Jahrestreffen der Süddeutschen DX-Gruppe im Kraichgau zu besuchen. Außerdem besuchte ich die AMTEC.

Beim Treffen des Referats Ausbildung, Jugendarbeit und Weiterbildung wurde sowohl das Kursbuch des OV K28 als auch der geplante Ausbildungskoffer des Ausbildungsteams West (hauptsächlich Mitglieder OV G25) vorgestellt. Es wurde weiterhin über die Jugendtechnikerschulen in den Distrikten L und V berichtet, und die Technik kam auch nicht zu kurz, denn es wurden verschiedene Geräte (Modem, Tiny Trak) zusammengebaut. Hans-Otto Dornfeld beklagte sich aber auch über die mangelnde Teilnahme an der Tagung: Ein Drittel der Distrikte war nicht vertreten, aus welchen Gründen auch immer!

Peter Roselieb, Öffentlichkeitsarbeit, war neben der PLC-Problematik mit der Unterstützung der DARC-OVs beschäftigt.

Das ARDF-Referat schloss das vergangene Jahr mit einem international besetzten Wettkampf in Markt Bibart ab, an dem über 50 Läufer teilnahmen. Momentan gibt es wegen der Winterpause keine Wettkämpfe, dafür wird die Zeit genutzt, sich für die neue Wettkampfsaison vorzubereiten.

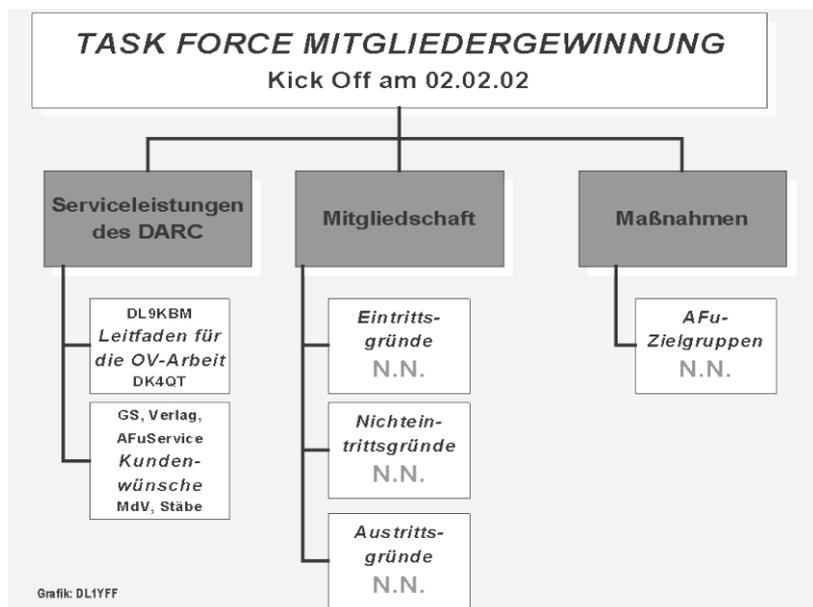
Am 23. Oktober war die jährliche Aufbereitung der HAM RADIO in Friedrichshafen. Der neue Projektleiter ist Herr Grunewald. Inhaltlich ging es u. a. um die Änderung des Ham-Festes und die Vorbereitung der kommenden HAM RADIO, die zum letzten Mal auf dem alten Gelände stattfinden wird. Der zur Verfügung stehende Ausstellungsraum wird noch einmal recht knapp bemessen sein. Wir besuchten auch das neue Messegelände, welches sehr großzügig ist und ausreichend Platz für alle Beteiligten bietet, auch für Camping.

Kick-off zur Tasforce Mitgliedergewinnung

Eine wichtige Veranstaltung in meinem Arbeitsbereich war das Kick-off zur Tasforce Mitgliedergewinnung. Vor dem Hintergrund schwindender Mitglieder durch bewusste Austritte bei gleichzeitiger tatsächlicher Zunahme an lizenzierten Funkamateuren in Deutschland (>80.000), wobei diese Zunahme in erster Linie auf die DO-Lizenzen zurückzuführen ist, die aber leider nicht bei uns landen, konnten wir endlich am 2.2.02 das Meeting unter der Moderation von Georg Keller, DL4YDE, durchführen. Teilnehmer: Hans-Jürgen Bartels, DL1YFF; Gerd Wilhelm, DV X, für den AR; Thomas Kähler, DV E; Günther Mester, DL3KAT; Hans-Otto Dornfeld, DL2KCI, Referent AJW; Peter Roselieb, DL9KBM, Referent ÖA; Dieter Ziehn, DK4QT, OVV N01; Hardy Zenker, DL3KWF.

Ganz erheblich erschwert wurde die Arbeit durch das Fehlen einer grundsätzlichen Problemanalyse über den DARC, insbesondere fehlt die Analyse über die Austrittsgründe. Diese Arbeit ist bisher in konzentrierter Form noch nicht geleistet worden, und auch die Umfrage zum DARC vor einigen Jahren mit einem Rücklauf von ca. 300 Fragebögen konnte dem nicht abhelfen. Mit Sicherheit wird eine solche Problemanalyse zu leisten sein, wenn die ganze Arbeit nicht nur ein Herumstochern an Symptomen bleiben soll und wir den Club wieder in den grünen Bereich bringen wollen. Darüber wird in Zukunft verstärkt und auch während dieser Veranstaltung zu reden sein. Trotzdem gelang es uns aber, unter dem Titel Mitgliedergewinnung eine begrenzte Auswahl von Zielen zu formulieren und daraus einige Planungsschritte (Arbeitspakete) abzuleiten. Als dringend und wesentlich wurden erkannt:

- Serviceleistungen des DARC zu verbessern und den Wünschen der Mitglieder und Interessierten anzupassen
- Mitgliedschaft bzw. Nichtmitgliedschaft zu analysieren und angemessen zu handeln
- Maßnahmen zur Gewinnung neuer Mitglieder zu planen



Beim genauer Hinschauen sieht die Planung folgendermaßen aus:

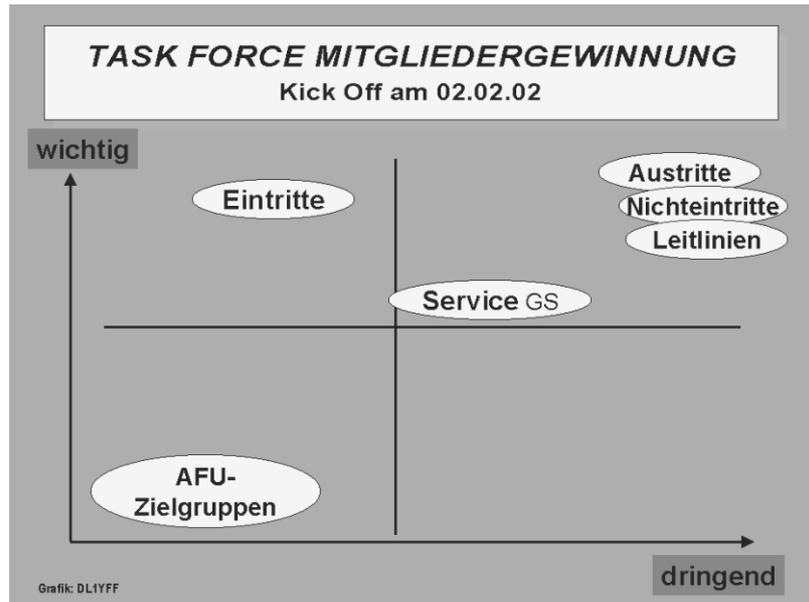
TASK FORCE MITGLIEDERGEWINNUNG

Kick Off am 02.02.02

Serviceleistungen des DARC	Leitfaden für die OV-Arbeit	Hilft bei der OV-Arbeit	Peter Roselieb, DL9KBM, Dieter Ziehn, DK4QT	02.02.- 30.06.02	30.03.02: Vorlage einer ersten Übersicht 30.03.02: Darstellung des jetzigen Serviceportfolios (IST-Zustand)
Mitgliedschaft	Kundenwünsche	Darstellung der Clubdienstleistungen für die Mitglieder und die Funktionsträger. Ableitung von Verbesserungsvorschlägen	GS + VO-Mitglied; DARC-Vorlag; AFU-Service GmbH; Stäbe und Referate, evtl. Student der BWL mit Marketing-Schwerpunkt	02.02.- 30.06.02	
	Eintrittsgründe	Attraktivität und Interessengebiete des AFU werden dargestellt	N.N.	02.02.- 30.06.02	30.03.02: Erste Abfrageergebnisse
	Nichteintrittsgründe	Erfassen und Auswerten der Gründe zum Entwickeln einer entsprechenden Konzeption	N.N.	02.02.- 30.06.02	30.03.02: Erste Abfrageergebnisse
Maßnahmen	Austrittsgründe	Erfassen und Auswerten der Gründe zur Prävention	N.N.	02.02.- 30.06.02	30.03.02: erste Abfrageergebnisse
	Afu-Zielgruppen	Zielgruppen definieren, Angebote entwickeln und Kooperationskonzept erstellen für identifizierte Zielgruppen	Hans-Otto Dornfeld, DL2KCI, NN	n.k.A.	n.k.A.

Grafik: DL1YFF

Stellt man die einzelnen Arbeitspakete in einem Koordinatensystem von Wichtigkeit und Dringlichkeit dar, sähe das folgendermaßen aus.



Diese Planung kann nicht das vollständige Konzept sein. Sie stellt vielmehr den ersten Schritt dar, wobei natürlich das entscheidende Moment die Umsetzung der Maßnahmen ist. Wir können uns nicht mehr zurücklehnen und darauf warten, dass irgend jemand schon da ist, der was tut. Der Amateurfunk ist nicht mehr die Insel der Glückseligen, sondern stehen seit mehreren Jahren im Wettbewerb mit anderen attraktiven Hobbys, u. a. Computer und Handy und was es da sonst noch gibt.

Aber wir haben ein Problem und damit für die Distrikte eine Bitte: Die Arbeitsgruppe kann nicht die Durchführung der einzelnen Arbeitspakete leisten, sondern sie ist ganz dringend auf Eure Mithilfe bzw. die von qualifizierten OMs in Euren Distrikten angewiesen. Jetzt seid Ihr gebeten, entweder selbst Hand anzulegen oder in den Distrikten Funkamateure anzusprechen, ihren Sachverstand zur Verfügung zu stellen. Was immer getan werden soll, helft mit.

In der Diskussion fragt Alfred Reichel, DF1QM, warum viele der vorgesehenen Arbeitsgruppen unbesetzt und damit nicht arbeitsfähig seien. Hans-Jürgen Bartels, DL1YFF, antwortet, dass er das nicht allein lösen könne. Dieses Thema wird ausführlich und auch kontrovers diskutiert. Dabei werden mehrfach aussagekräftigere Übersichten zur Mitgliederentwicklung und zu Gründen von Ein- und Austritten angemahnt.

Helmut Arenz, DL3KAA, führt das Beispiel an, dass er nach seinem Austritt aus dem ADAC von dessen Geschäftsstelle angerufen worden sei. Wenn der DARC nur 10 % der ausgetretenen Mitglieder zurückholen könnte, wäre das ein Fortschritt.

Das Vorstandsmitglied Hardy Zenker, DL3KWF, gibt seinen Bericht ab.

Im Berichtszeitraum dominierten zwei Themen:

- Taskforce Vorbereitung der IARU-Konferenz 2002 und Auslandsreferat
- Sammlung der Themen, die in Form von Anträgen oder Informationen zum Einreichen an die IARU-Region-1-Konferenz in Betracht kommen können

IARU-Konferenz 2002

- Informationsgespräch mit dem Auslandsreferenten zur Arbeit des Referates und die Vertretung des DARC in der IARU
- Information über vorliegende Anträge und Informationen an Vorstand und AR

Mit der Terminverschiebung der Konferenz der IARU-Region 1 in San Marino auf 10.–15. November 2002 verändere sich auch der Terminablauf für den DARC. Die Anträge und Informationen des DARC an die IARU-Region-1-Konferenz seien durch Vorstandsinformationen bekannt. Es gebe eine Orientierung für die Teilnehmer an der Konferenz: DF7VX – Hellmuth Fischer; DJ6TJ – Hans Berg; DJ8CY – Günter König; DK2NH – Heinz-Günter Böttcher; DL1VVDL – Hartmut Büttig; DL3TD – Lothar Wilke; DL3KWF – Hardy Zenker. Der Vorstand ginge auch davon aus, dass seitens des Auslandsreferates eine Person ausreicht. Unberührt davon sind selbstverständlich die Vertreter der IARU, EC-Mitglied Karl-Erhard Vögele, DK9HU, und ARDF-Working-Group-Chairman Rainer Flößer, DL5NBZ, sowie Hans Ehlers, DF5UG, der als Mitglied der WG Entwicklungshilfe auf Kosten des Referates reist. Diese Liste könne noch nicht als abgeschlossen betrachten werden, da die Anträge der anderen Mitgliedsverbände noch nicht vorliegen. Teilnehmer früherer Konferenzen wissen, dass in den Komitees 2 und 3 oftmals „heißere“ Dinge gelaufen sind und unsere Präsenz im C2 und C3 bedarf einer weiteren Betrachtung. Zur Erläuterung: die Komitees der IARU Region 1: C1 Steuerung/Lenkung, C2 Empfehlungen und Finanzen, C3 Verwaltung und Organisation, C4 ständiges HF-Komitee, C5 ständiges VHF/UHF/Mikrowellen-Komitee, C6 Wahlkomitee. Die Konferenzpapiere wurden in der vorgeschriebenen Form Anfang Februar durch unseren Auslandsreferenten auf den Weg gebracht. Die drei Anträge des HF-Referates werden jetzt nachgereicht. Ein Bericht zum Stand der Taskforce wurde auf der internen Vorstandssitzung im Januar 2002 vorgelegt.

Recherchen/Gespräche/Themensammlung zur Clubentwicklung

Hardy Zenker, DL3KWF, berichtet über einen Vortrag und Gespräche mit OVVs insbesondere zum Thema Auszeichnungen/Anerkennungen im DARC.

Hardy Zenker, DL3KWF, informiert dann vertraulich über weitere Angelegenheiten der IARU-Region 1.

In der Diskussion fragt Lutz Kalle, DJ4VF, nach der Konzeption, nach den Hauptinteressen die der DARC, in San Marino vertreten will. Günter König, DJ8CY, erklärt, dass auf einer solchen Konferenz der DARC mit seinen Fachleuten vor Ort reagieren müsse, um Entscheidungen versuchen durchzubekommen, die im Interesse des DARC liegen.

Tagesordnungspunkt 6: Statusbericht zum Projekt SSP-2

Für die Arbeitsgruppe DAS@PC informiert der Projektleiter Bernd W. Häfner, DB4DL.

Nach Absprache mit dem zuständigen Vorstandsmitglied wurde die Arbeitsgruppe DAS@PC zusammengestellt und erstmalig für den 26. Januar 2002 einberufen. Mitglieder der Arbeitsgruppe sind: Helmut Visarius, DO1KXL; Bernd Schneider, DB3PA; Georg Keller, DL4YDE; Willi Nietmann, DJ8CR; Bernd W. Häfner, DB4DL; Helga Gautsche, Geschäftsstelle DARC; Ekkehard Puschmann, Geschäftsstelle, und Dietmar Austermühl, DL1ZAX.

Zunächst behandelte die Arbeitsgruppe kurz die Entstehungsgeschichte SSP bis zum aktuellen Stand. Es wurde vereinbart, kein Geld mehr zur weiteren Verbesserung auszugeben. Dagegen wolle man das Anforderungsprofil neu erarbeiten.

Aus diesem Anlass wurden drei Unterarbeitsgruppen gebildet.

1. Die AG Technisches Umfeld
2. Die AG Führungsinformationssystem mit einer Ist-Analyse
3. Die AG Qualitätsverbesserung mit der Erarbeitung eines Soll-Zustandes.

Er informiert über weitere Termine der AG.

In der Diskussion fragt Günter Lorenz, DC9LK, zu SSP 3. Alfred Reichel, DF1QM, erinnert daran, dass ursprünglich das SSP-System viel größer sein und mehrere Servicepakete enthalten sollte. Verwirklicht worden sei lediglich die Mitgliederverwaltung. Der heutige Stand sei, dass es bis heute nicht gelungen ist, eine Datengleichheit zwischen AS 400-Daten und SSP-Daten zu erreichen. Er sieht einen dringenden Bedarf, dass endlich ein Programm vorgelegt werden, mit dem exakt gearbeitet werden könne.

Es entspannt sich eine längere Diskussion über die Kosten, die SSP verursacht habe, warum nicht rechtzeitig dieses Projekt abgebrochen worden sei und ob nicht Teile dieser Lösung weiter verwendet werden könnten.

Tagesordnungspunkt 7: Bericht der AG CW/WRC 2003, Mitgliederumfrage

Alfred Reichel, DF1QM, berichtet über die gemeinsam vom Vorsitzenden und AR-Sprecher installierte und einberufene AG CW/WARC 2003 und über den auf der ersten Arbeitstagung am 8.12.2001 gefassten Beschluss zu einer Mitgliederumfrage. Er informiert über die weitere Vorgehensweise nach Verstreichen der Einsendefrist. Kritisch verfolgt werden von den Mitgliedern im Zusammenhang mit der Umfrage die Anforderungen für künftige Prüfungen und ein befürchtetes Absinken des Niveau, nach einem möglichen Wegfall von CW-Kenntnissen. Die Diskussion dazu wurde zunächst ausgeklammert bzw. zurückgestellt, um die CW-Umfrage nicht mit anderen Fragestellungen zu komplizieren.

Tagesordnungspunkt 8: Entwicklung der Clubfinanzen

Es berichtet das Vorstandsmitglied Helmut Visarius, DO1KXL:
Die Geschäftsstelle hat am 16.1.2002 die aktuelle Mitgliederstatistik an euch alle übersandt. Die darin veröffentlichten Zahlen sind katastrophal!
Als fast ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge finanzierter Verband, darauf sind wir übrigens mit Recht stolz, wir sind, weil wir uns selbst finanzieren, nicht, wie viele andere, den politischen oder wirtschaftlichen Zwängen eines Spenders oder Sponsors ausgeliefert, sind wir jedoch bedroht, wenn es uns in Zukunft nicht gelingt, selbst für ausreichenden Nachwuchs zu sorgen.



Entwicklung der Clubfinanzen

Unser Verband hat im Jahre 2001 insgesamt **2.225**
Mitglieder verloren:

- verstorbene Mitglieder **368**
- Austritte **1.857**

Diesen **1.857** freiwilligen Austritten stehen lediglich
1.177 Eintritte gegenüber.

Ein Verlust von 680 Mitgliedern.

AR Bebra, 16. bis 17.02.2002Helmut Visarius, DO1KXL

Im Gegensatz zu unserer sinkenden Mitgliederzahl steigt die Zahl lizenzierter Funkamateure in Deutschland kontinuierlich weiter an. Der Vorstand hat wiederholt auf die Auswirkungen des Mitgliederschwundes hingewiesen, dessen finanzielle Folgen ich euch nun vor Augen führen muss: Sinkende Mitgliederzahlen bedeuten sinkende Einnahmen. Mittelfristig sind die Leistungen unseres Clubs noch gesichert, jedoch ist langfristig, wenn es uns nicht gelingt, den enormen Mitgliederrückgang zu stoppen, eine schmerzhaft Diskussion erforderlich, von welchen Leistungen und Aktivitäten wir uns zu trennen haben.



Entwicklung der Clubfinanzen

1.857 Austritte = **minus 80.000 €**
 368 verst. Mitglieder = **minus 16.500 €**

1.177 Eintritte = plus 50.000 €

Verlust für 2002 = **minus 46.500 €**

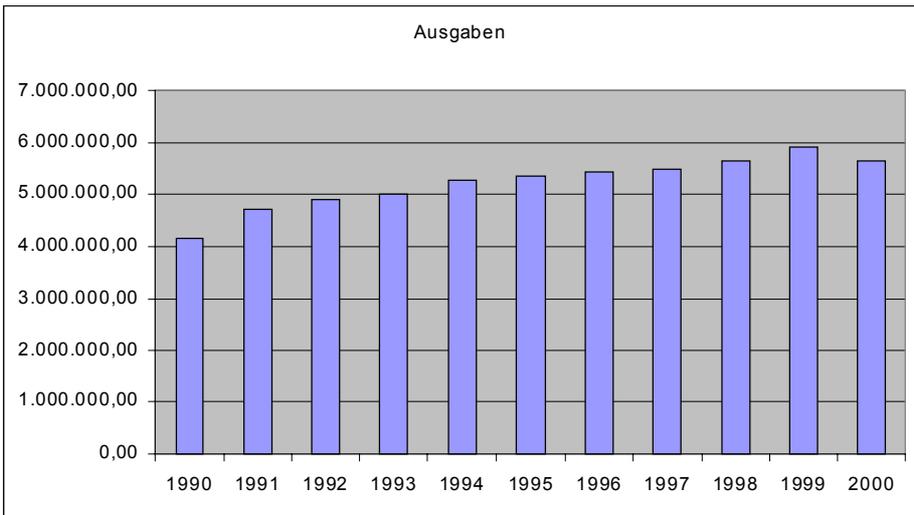
2

AR Bebra, 16. bis 17.02.2002 Helmut Visarius, DO1KXL



Entwicklung der Clubfinanzen

Ausgaben

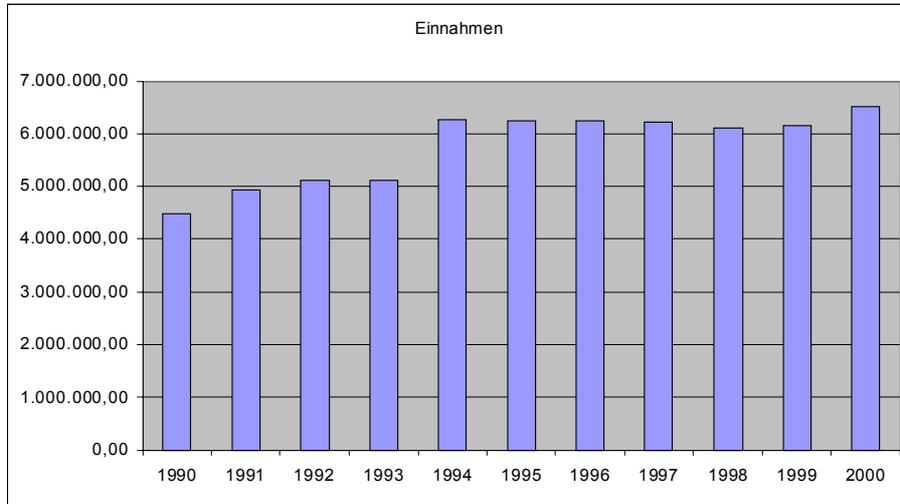


Jahr	Ausgaben (€)
1990	4.100.000,00
1991	4.600.000,00
1992	4.800.000,00
1993	4.900.000,00
1994	5.200.000,00
1995	5.300.000,00
1996	5.400.000,00
1997	5.500.000,00
1998	5.600.000,00
1999	5.800.000,00
2000	5.600.000,00

3

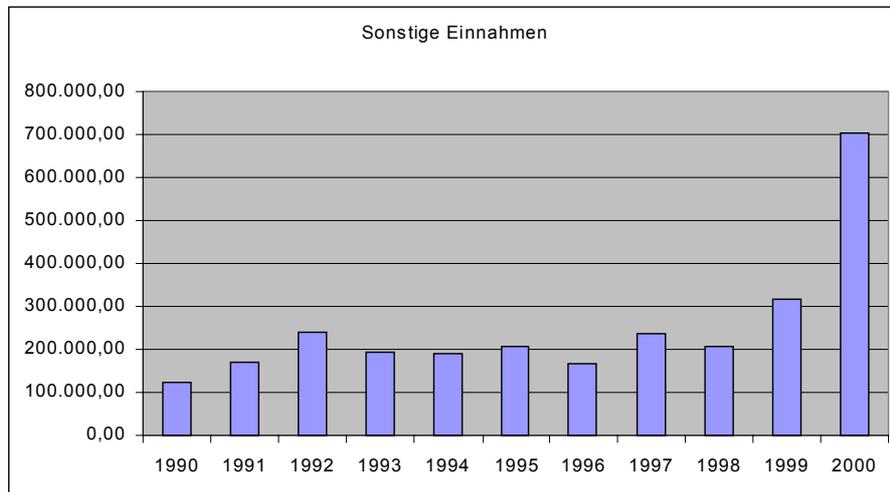
AR Bebra, 16. bis 17.02.2002 Helmut Visarius, DO1KXL

Entwicklung der Clubfinanzen



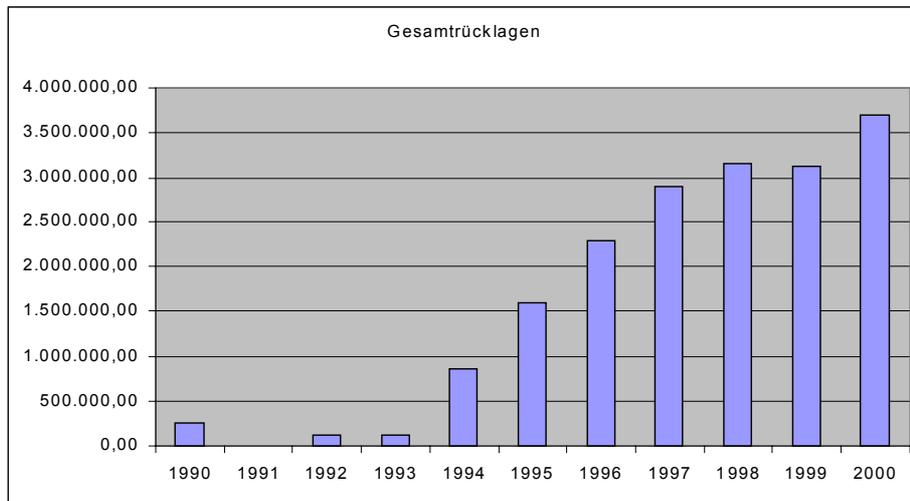
4

Entwicklung der Clubfinanzen



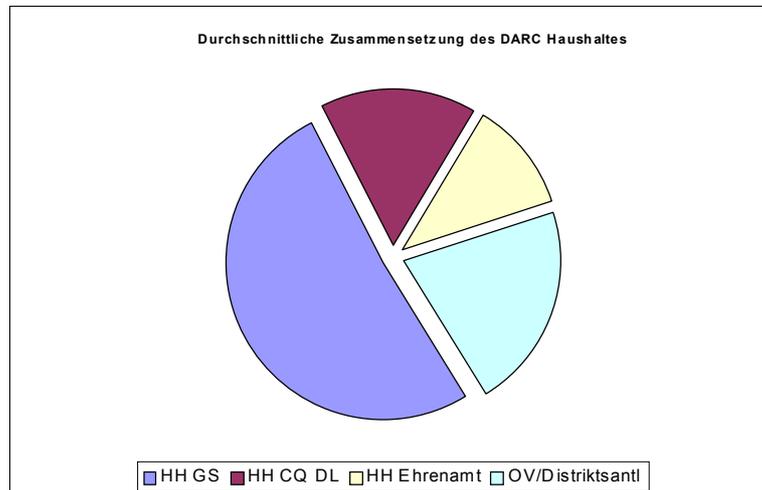
5

Entwicklung der Clubfinanzen



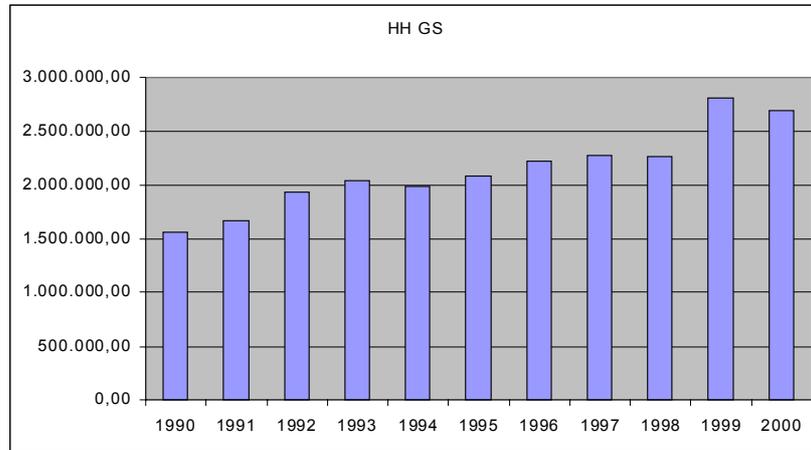
6

Entwicklung der Clubfinanzen



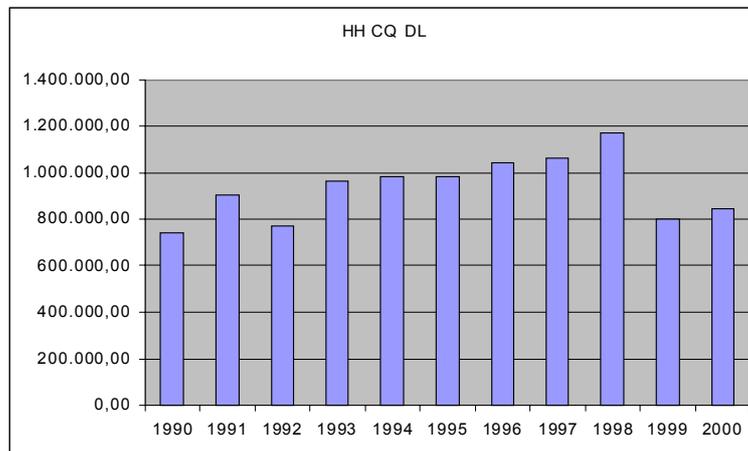
7

Entwicklung der Clubfinanzen



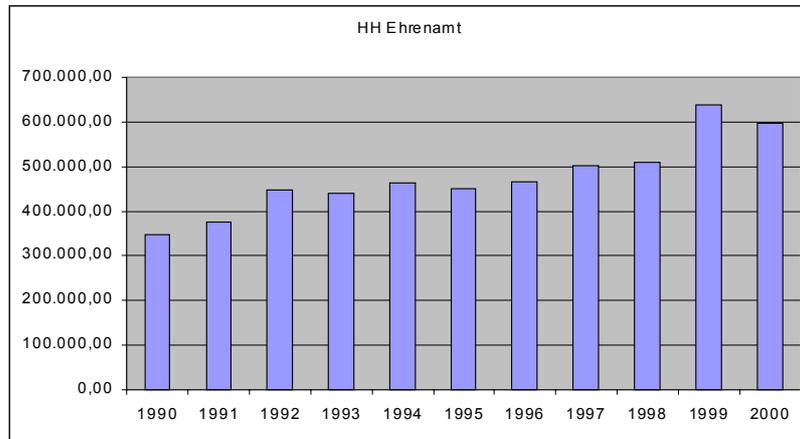
8

Entwicklung der Clubfinanzen



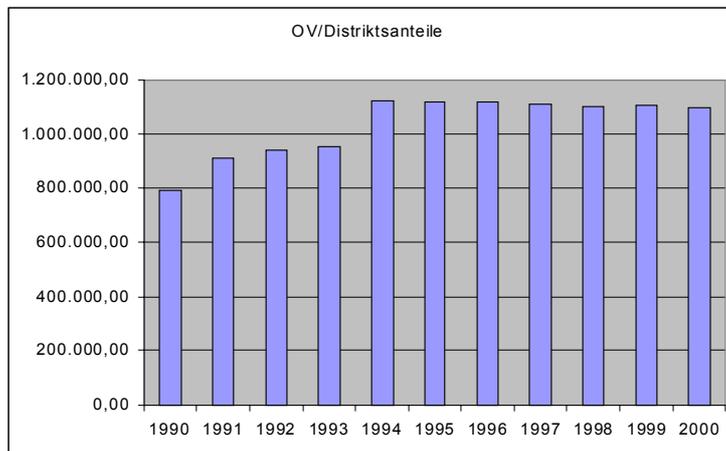
9

Entwicklung der Clubfinanzen



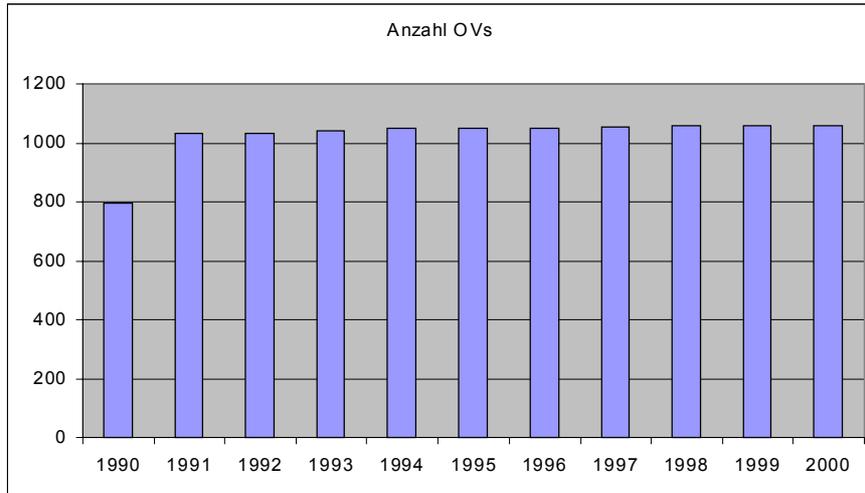
10

Entwicklung der Clubfinanzen



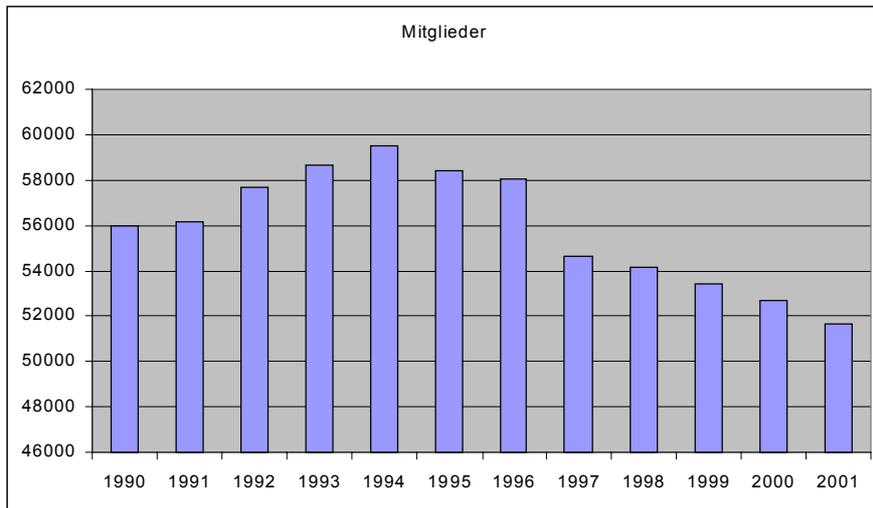
11

Entwicklung der Clubfinanzen



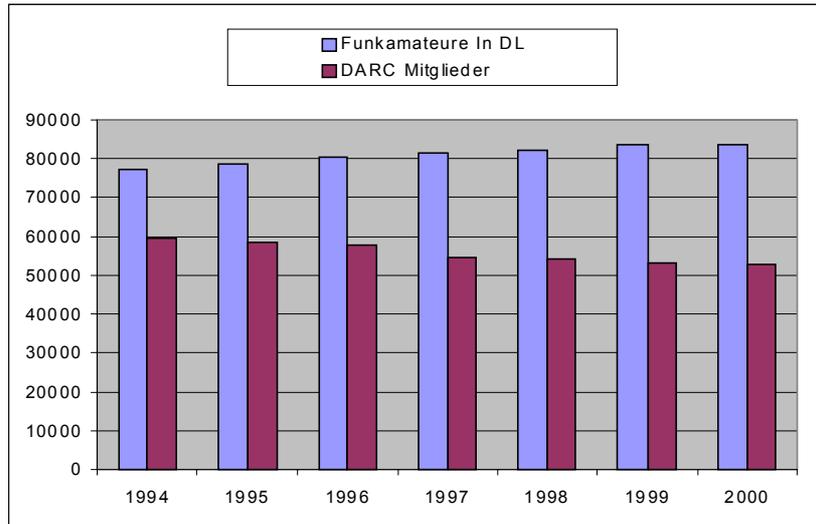
12

Entwicklung der Clubfinanzen



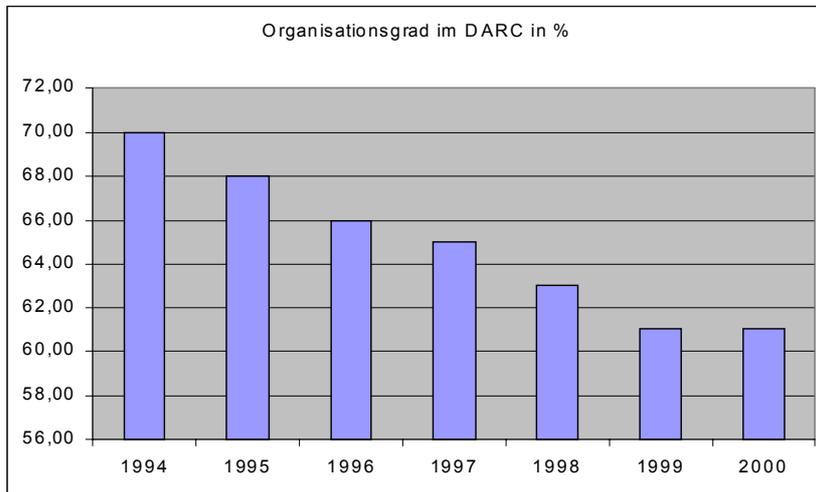
13

Entwicklung der Clubfinanzen



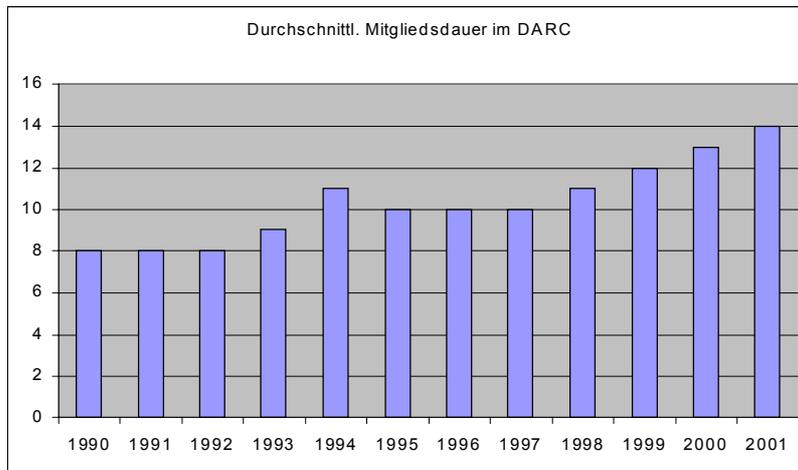
14

Entwicklung der Clubfinanzen



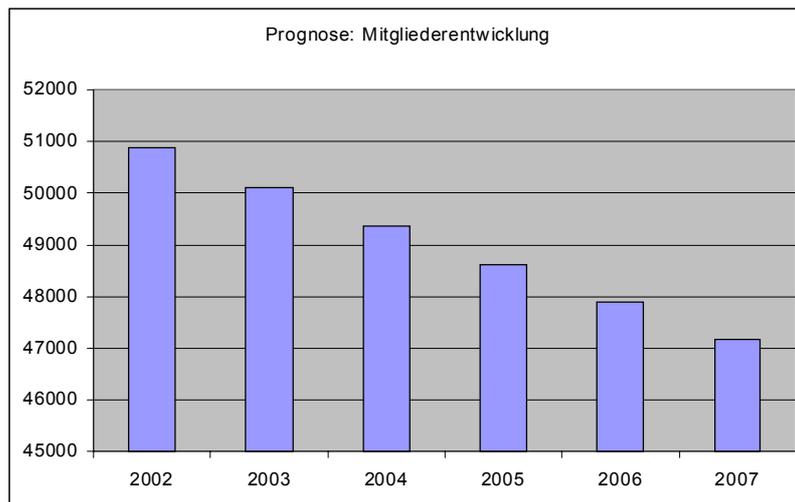
15

Entwicklung der Clubfinanzen



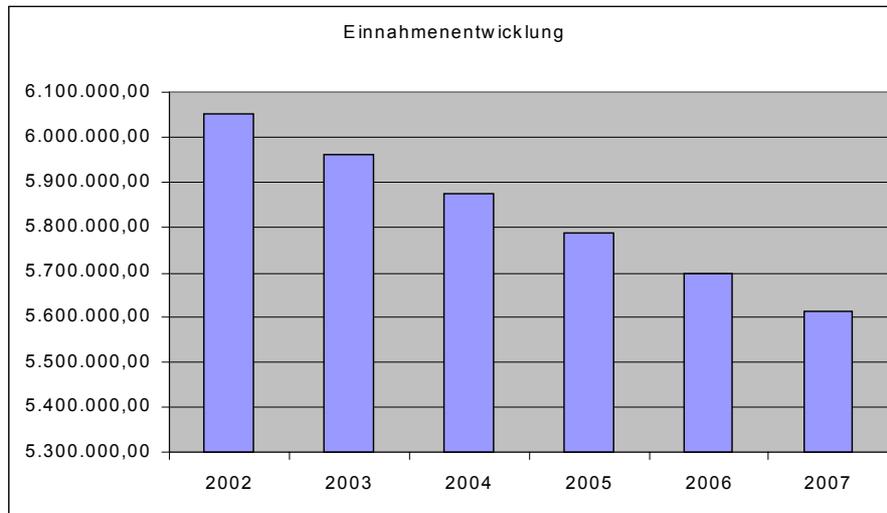
16

Entwicklung der Clubfinanzen



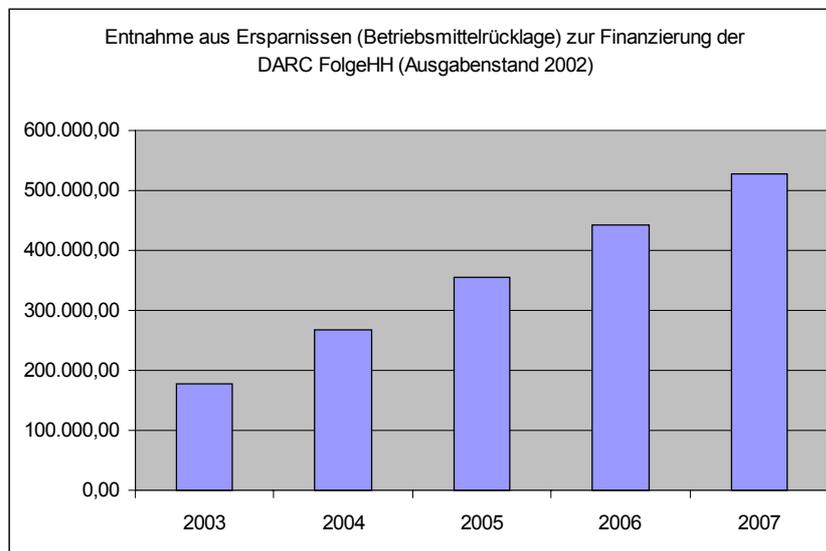
17

Entwicklung der Clubfinanzen



18

Entwicklung der Clubfinanzen



19

Helmut Visarius, DO1KXL, fragt, ob der DARC eine Finanzplanung brauche. Lutz Kalle, DJ4VF, erinnert daran, das der Haushaltsausschuss bei der Finanzplanung anderthalb Jahre voraus in die Zukunft schaue und deshalb eine Finanzplanung wichtig sei. Über Ziele und Inhalte einer Finanzplanung wird diskutiert. Helmut Visarius, DO1KXL, macht deutlich, dass er

eine Finanzierungsplanung möchte, um zu wissen, wofür die sinkenden Mittel eingesetzt werden. Eine Entscheidung wäre auch, einen Teil der Rücklagen in die Mitgliederwerbung zu investieren.

Tagesordnungspunkt 9: Mitgliederentwicklung im DARC; Grundsatzdiskussion

Alfred Reichel, DF1QM, leitet ein: Mit nachfolgend gesammelten Erkenntnissen, größtenteils sind es Unmutsäußerungen oder auch Hilferufe der Basis sowie statistisch ermittelte Fakten, möchte er eine Grundsatzdiskussion anregen. Er präsentiert zur Einstimmung einen „Meckerkatalog“. Viele Mitglieder begründeten ihren Austritt mit Unzufriedenheit/fehlender Attraktivität des DARC, keine Bereitschaft des DARC zu einer gerechteren Beitragsordnung, kein Erfolg beim Thema Relaismissbrauch und Verärgerungen über den Service des DARC e.V. und der Verlags GmbH sowie über eine uninteressante CQ DL. Das Angebot des DARC sei nicht überzeugend bzw. gar zu wenig bekannt. OV- und Distrikts-Vorstände seien teilweise überfordert. Viele seien ausgetreten, mit dem hämischen Unterton, Ihr da oben beschäftigt Euch doch nur mit Euch selbst und lasst die Basis verhungern. Der Unmut über zu wenig Rücklauf an OV-Anteilen (12 %) werde bei jenen Ortsverbänden sehr laut, die durch drastische Mieterhöhungen ihre OV-Heime, in denen gute Ausbildungsarbeit nachzuweisen ist, aufgeben müssen. Die Vorstandsinformation „Mitgliederschwund und fortschreitender Verlust an Ressourcen“ habe viele Mitglieder bewogen, ihre Kritik laut vorzutragen. Einige Aspekte, die Mitglieder zur Unlust/zum Austritt bewegen:

- mangelnde Bereitschaft der Behörde, dem Amateurfunkgesetz Geltung zu verschaffen (Relaismissbrauch). Die Behörde hat es in den vergangenen Jahren die Funkamateure mit unausgegorenen Forderungen beschäftigt (Verfügung 306/97, Herzschrittmacher-Grenzwerte, Fragen- und Antwortenkatalog, Koordinierung), um in der Folgezeit durch Aussitzen und Alleingänge Fakten zu schaffen.
- fehlende Bereitschaft (auch in den eigenen Reihen), technische Innovationen anzupacken (Interessenwirrwarr einzelner Amateurfunk-Gruppen, Koordinationshemmnisse, fehlendes Interesse der Industrie/der Händler)
- fehlende Lobby für das Hobby.

Gerhard Wilhelm, DL2AVK, berichtet von einer positiven Mitgliederentwicklung in seinem Distrikt. Dennoch habe er Austritte zu verzeichnen, wobei ein Teil wegen finanzieller Probleme ausscheide, die z. T. sogar weiter am Ortsverbandsleben teilnahmen. Im Distrikt seien zwei Ideen für technische Konzepte entwickelt worden, vor allem, um Jugendlichen etwas zu bieten oder sie in die Ortsverbände einzubeziehen. Der DARC solle für die Heranführung von Kindern und Jugendlichen mehr Geld einsetzen. Innerhalb des Verbandes gebe es eigenen Probleme, wie den regelrechten Hass einzelner Betriebsartengruppen und Betreibergruppen untereinander. Er stellt die guten Erfahrungen im Osten mit Clubstationen heraus, die es aber längst nicht mehr gebe. Rolf Kühn, DL1EAG, sagt, dass der DARC aus finanziellen Gründen kein Mitglied verlieren müsse.

Dr. Walter Schlink, DL3OAP, sieht Gründe für Unzufriedenheit der Funkamateure im DARC 1. bei Thema Herzschrittmacher-Grenzwerte: Darf ich in Zukunft noch funken oder darf ich es nur noch mit Ausgangsleistungen, die den Spaß verderben. Wenn es den DARC nicht gäbe, dann hätten alle Funkamateure eine Standortbescheinigung kaufen müssen für viel Geld und dürften nach den Grenzwerten der Verfügung 306/97 funken. Der DARC hat erreicht, dass die Funkamateure nur eine Selbsterklärung abgeben müssen. Und der DARC hat gesagt, es gibt neue Erkenntnisse und wir bezweifeln die Grenzwerte. Deshalb sei ja auch der Abgabetermin immer wieder verschoben worden. Und 2. im fehlenden Prüfungskatalog für Klassen 1 und 2. Und 3. würden Erfolge des DARC schlecht verkauft.

Helmut Arenz, DL3KAA, ist für einen Finanzplan zur Investition in Mitgliedergewinnung und macht Vorschläge, wie der Amateurfunk in Schulen und bei Messen und Ausstellungen bekannt gemacht werden könne.

Dr. Wolfram Döll, DL3HWD, möchte, dass in dieser Runde mehr über Jugendarbeit gesprochen wird. Das Thema wird in mehreren Diskussionsbeiträgen aufgenommen.

Jochen Hindrichs, DL9KCX, belegt an Hand einer Übersicht, dass die Situation der Ausbildungslehrgänge im DARC erschreckend sei. Von mehr als 1000 Ortsverbänden würden nach Internetrecherchen nur 18 OV's einen Amateurfunkkurs anbieten.

Peter Zenker, DL2FI, bemängelt, dass es keine Analyse gebe, warum der DARC seine Zielgruppe Prüfungsteilnehmer nicht erreiche, und ein Konzept, wie das zu ändern sei, fehle ebenso.

Bernhard Wächter, DF9ED, schlägt vor, das DARC-Eintrittsgeld abzuschaffen. Er bittet den Vorstand hier aktiv zu werden. Helmut Visarius, DO1KXL, stimmt zu und kündigt außerdem an, so etwas wie einen Sonderfonds für Ortsverbände in wirtschaftlicher Not zu überlegen.

Günter König, DJ8CY, regt an, über OV-Grenzen Ausbildungskurse zusammenzulegen, rationaler zu arbeiten und Erfahrungen zu verbreiten.

Alfred Reichel, DF1QM, bedankt sich für die Diskussion mit mehr als 20 Wortmeldungen und listet Themen auf, die weiter zu verfolgen sind: Jugendordnung, gerechtere Beitragsordnung, Hilfen für die, die Clubheime betreiben und Ausbildung machen, Investitionen in die Zukunft. Er erinnert an das Projekt Mitgliedergewinnung, bei dem die meisten der Arbeitsgruppe personell nicht besetzt werden konnten.

Peter Zenker, DL2FI, bietet sich an, in der Arbeitsgruppe mitzumachen. Seine Zielgruppe seien Funkamateure, die man sonst nicht erreiche. Holger Thomsen, DB6KH, regt die Zusammenarbeit von VFDB-Arbeitsgruppe zukunftsorientierte Arbeit und Taskforce Mitgliedergewinnung des DARC an. Hans-Jürgen Bartels, DL1YFF, als Leiter der Arbeitsgruppe Mitgliedarentwicklung bedankt sich für die Anregungen und die Zusagen der Mitarbeit. Er weist darauf, dass es relativ viel Zeit brauche, bis er Ergebnisse vorlegen könne.

Tagesordnungspunkt 10:

Mitgliederversammlungen ab 2003;
terminliche Einordnung, neue Schwerpunkte

Alfred Reichel, DF1QM, leitet ein. Bereits im letzten Jahr habe er empfohlen, ab 2003 in der Regel nur noch zwei AR-Versammlungen einzuplanen. Sollten weitere notwendig werden, können sie einberufen werden und über Nachträge zum Haushalt auch finanziert werden. Jetzt erweitere er seine Empfehlung. Nicht nur zwei Mitgliederversammlungen für 2003, sondern zugleich eine neue Einordnung mit neuer Schwerpunktsetzung:

Erste Mitgliederversammlung im Mai, Schwerpunkt effektiveres und existentielles Arbeiten, ohne sich mit den wesentlichen administrativen Dingen des Clubs zu befassen. Details müssen noch erarbeitet werden.

Zweite Mitgliederversammlung im Herbst mit administrativen Schwerpunkten wie: Jahresabschluss, offizielle Geschäftsberichte, Bericht der Rechnungsprüfer, Entlastungen, Neuwahlen des Vorstandes, des AR-Sprechers und Besetzung der Ausschüsse, Haushaltsvoranschlag für das folgende Jahr etc.

Unter effektiverem Arbeiten verstünde er, dass die eigentliche Arbeit nicht während der Mitgliederversammlung erfolgen sollte, sondern in Arbeitskreisen und ad hoc-Gruppen, die abstimmbare Vorlagen für das Gremium Mitgliederversammlung erarbeiten/erstellen. Anträge, sowie die Berichterstattung des Vorstandes müssen selbstverständlich auf beiden Mitgliederversammlungen auf der Tagesordnung stehen.

Es wird ein Stimmungsbild erfragt. Nach mehreren zustimmenden Äußerungen hat Erhard Seibt, DC4RH, Bedenken, weil der Haushaltsausschuss im Juli und August bei der Prüfung des neuen Haushalts die abschließenden Zahlen vom vergangenen Jahr brauche. Bernd W. Häfner, DB4DL, bestätigt, dass auch bei einem geänderten Rhythmus die Zahlen zur gleichen Zeit vorliegen würden.

Alfred Reichel, DF1QM, weist darauf hin, dass für den Fall der Zustimmung zu dem Vorschlag der § 16 der Satzung geändert werden müsse. Gegenwärtig müsste der Jahresabschluss, der Geschäftsbericht des Vorstandes und der Bericht der Rechnungsprüfer inner-

halb von vier Monaten nach dem Ende der Geschäftsjahres vorgelegt werden. Das könnte geändert werden, mit einer Frist, die ausreicht, damit dem Haushaltsausschuss der Abschluss rechtzeitig vorliegt.

Das **Meinungsbild** ergibt, dass der Amateurrat dem Vorschlag zu der beschriebenen terminlichen Einordnung und zu zeitlich veränderten Schwerpunkten der Mitgliederversammlungen ab 2003 ohne Gegenstimmen folgen wird.

Tagesordnungspunkt 11: Wahl der Koordinatoren für die Bearbeitung der Anträge zur nächsten Mitgliederversammlung

Gewählt werden einstimmig:

Für die Arbeitsgruppe A, Technik Günter Lorenz, DC9LK

Für die Arbeitsgruppe B, Satzung und Recht: Eugen Düpre, DK8VR

Für die Arbeitsgruppe C, Haushalt und Verwaltung: Wilhelm Rieger, DF3BO

Sonntag, 17. Februar 2002

Der Versammlungsleiter Alfred Reichel, DF1QM, eröffnet um 9.03 Uhr und prüft die Anwesenheit. Alle Distrikte sind anwesend; die Stimmzahl liegt bei 91, die Versammlung ist beschlussfähig.

Tagesordnungspunkt 12: Allgemeine Aussprache

Alfred Reichel, DF1QM, kündigt an, dass es im Mai einen Vorschlag geben wird zur Regelung der Ehrenmitgliedschaft.

CQ DL

Horst Szyza, DJ9FC, fordert eine vollständige Liste der gestohlenen Geräte im Internet und in Packet Radio und kündigt einen Antrag an, in dem gefordert wird, dass die Übersicht „DARC und VFDB gedenken ihrer verstorbenen Mitglieder“ wieder in der alten Form und am alten Platz erscheinen soll. Harry Radke, DB2HR, antwortet, dass die Liste im Internet sowie in Packet Radio vollständig vorliege; für die April-Ausgabe habe die Redaktion mit dem Betreuer dieser Liste ein Interview vorbereitet. Über die andere Frage werde nachgedacht.

ISO-Zertifizierung der Geschäftsstelle

Hans Reyzl, DL2ZA, fragt zu dem Bericht von Helmut Visarius, DO1KXL, dass Baunatal nach ISO 9001 zertifiziert werden soll. Er möchte wissen, wer dies verlange und warum diese Kosten aufgewendet werden sollen. Helmut Visarius, DO1KXL, informiert, dass der Vorstand ein Qualitätssicherungssystem in die Geschäftsstelle einbringen möchte und klare übersichtliche und dokumentierte Abläufe. Thomas v. Grote, DB6OE, will wissen, ob nur ein Zertifizierungsverfahren durchgeführt wird oder soll wirklich am Ende ein Zertifikat stehen. Er warnt, bei seiner Schule ist dies versucht worden, es habe nur Geld gekostet. Veränderungen seien nicht zu erreichen, und es bringe auch keine Mitglieder.

Kostenerfassung der ehrenamtlichen Prüfer

Willi Rieger, DF3BO, fragt danach, ob – wie vor Jahren überlegt – die Kosten der ehrenamtlichen Prüfer erfasst würden. Er glaube, das Eberhard Warnecke, DJ8OT, das federführend übernommen habe, kennt aber nicht das Ergebnis. Alfred Reichel, DF1QM, meint zu wissen, das DJ8OT daran gearbeitet hat.

SSP

Auf Nachfrage bezeichnet Alfred Reichel, DF1QM, die entscheidende Schwachstelle von SSP, dass die Mitglieder Daten von der AS-400 „übersetzt“ werden müssen. Damit gebe es viele Fehlermöglichkeiten, die immer wieder Unsicherheit in die Daten von SSP bringen. Die Leistungen, die SSP bringt, sollen in der neuen Lösung nicht verringert, sondern erweitert werden. Es wird diskutiert, warum für SSP viel Geld ausgegeben worden sei ohne Aufgabenbeschreibungen und Leistungskontrolle. Das Projektmanagement habe völlig versagt. Jetzt stelle man fest, dass Geld ausgegeben und keiner dafür verantwortlich sei.

Für die Nachfolgelösung wird professionelle Abwicklung verlangt, mit Terminplan, Kosten, Kontrollinstrumente, Zahlungsplan, Projektfortschrittsberichte in regelmäßigen Abständen. Kontrolle müsse funktionieren.

Lutz Kalle, DJ4VF, hebt hervor, dass die Rechnungsprüfer 2000 und 2001 darauf hingewiesen hätten, dass bei diesem Projekt etwas aus dem Ruder läuft und im Bericht der Rechnungsprüfer Veränderung angemahnt, aber niemand sei dem nachgegangen. Solchen Hinweisen nachzugehen, sei Vorstandsangelegenheit.

DARC-Vorsitzender Jochen Hindrichs, DL9KCX, hebt zum Schluss als Besonderheit dieser Versammlung das sehr intensive Diskussionsprogramm hervor. Er bedankt sich für die sachliche Diskussion und wünscht sich, dass den Erklärungen Taten folgen.

Der Versammlungsleiter schließt um 12.00 Uhr die Versammlung.

Der Vorsitzende Jochen Hindrichs, DL9KCX, bedankt sich für die konstruktive Mitarbeit und wünscht allen Teilnehmern eine angenehme Heimreise.

im Org. gez.
Alfred Reichel, DF1QM
Versammlungsleiter

im Org. gez.
Harry Radke, DB2HR
Protokollführer

Anlage 1: Teilnehmer der Versammlung

(die im Original unterzeichneten Anwesenheitslisten sind bei den Unterlagen zu der Versammlung in der DARC-Geschäftsstelle abgelegt)

16. Februar 2002

Jochen Hindrichs, DL9KCX
Hans-Jürgen Bartels, DL1YFF
Dr. Walter Schlink, DL3OAP
Hans Jörg Unglaub, DL4EBK
Helmut Visarius, DO1KXL
Hardy Zenker, DL3KWF

Vorsitzender
Mitglied des Vorst.
Mitglied des Vorst.
Mitglied des Vorst.
Mitglied des Vorst.
Mitglied des Vorst.

17. Februar 2002

wie 16.2.

Heinz J. Schilling, DJ1XK
Prof. Dr. Bernhard Arndt, DF4NR
Erhard Seibt, DC4RH
Hans-Peter Zenker, DL2FI
Dieter Krannig, DL4HO
Bernd Schneider, DB3PA
Helmut Arenz, DL3KAA
Thomas v. Grote, DB6OE
Wilhelm Rieger, DF3BO
Günter König, DJ8CY
Alfred Reichel, DF1QM
Horst Szyza, DJ9FC
Bernhard Wächter, DF9ED
Ludwig Kalle, DJ4VF
Peter Dietrich, DJ3OI
Karlheinz Velten, DL8BO
Rolf Kühn, DL1EAG
Lothar Marx, DL9PM
Günter Lorenz, DC9LK
Hans Reyzl, DL2ZA
Helmut Teichmann, DL6KWN
Dr. Wolfram Döll, DL3HWD
Gerhard Wilhelm, DL2AVK
Wolfgang Möbius, DL8UAA
Holger Thomsen, DB6KH

DV A
DV B
DV C
DV D
stellv. DV E
DV F/stellv. AR-Spr.
DV G
DV H
DV I
DV K
DV L/AR-Spr.
DV M
stellv. DV N
DV O
DV P
stellv. DV Q
DV R
DV S
DV T
DV U
DV V
DV W
DV X
DV Y
2. Vors. VFDB (Z)

Thomas Beiderwieden, DL3EL
Wolf-Dieter Vieth, DJ7GD
Johann-Peter Ritter, DH2BAO
Beatrice Hebert, DL3SFK

st. DV/F
st. DV H
st. DV I
st. DV P

Mitarbeiter:

Bernd W. Häfner, DB4DL
Harry Radke, DB2HR

GF GS
CQ DL

Gäste:

Peter Kern, DL1EIP